

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 21 (1959)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Gedankensplitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*In der Nr. 8/9 des «Steuerbatzen» fand ich einen Hinweis über eine Buch-Neuerscheinung\*). Der Titel «Parkinsons Gesetz» war mir auf den ersten Blick unverständlich. Auf alle Fälle hatte ich noch nie etwas von diesem Gesetz gehört, und ich wusste auch nicht, mit welchem Gebiet es in Zusammenhang steht. Der Untertitel indessen «Je mehr, desto weniger» oder «Das Gesetz der Beamtenvermehrung» genügte, um meine Aufmerksamkeit zu fesseln. Nach dem Lesen der nachfolgenden Sätze griff ich zu einer Postkarte und bestellte das Buch bei einer mir hier am Bözberg bekannten Buchhandlung. Auf Weihnachten darf ich mir schliesslich auch eine Kleinigkeit erlauben, beruhigte ich mein Gewissen als mir der Preis von Fr. 11.60 etwas hoch erschien. Heute nachdem ich erst zwei Kapitel des Buches gelesen habe, erscheint mir der Preis bescheiden. Es ist bestimmt eines der wertvollsten Bücher, das im Verlaufe der letzten Jahre geschrieben wurde. Wenn das Geschriebene gelesen und beherzigt wird, hilft das Buch nämlich Tausende und abermals Tausende von Franken einsparen und sie für andere, nützlichere Zwecke freizumachen. Der Verfasser verdient es, nächstes Jahr auf der Liste der Nobel-Preisträger zu figurieren. Das Buch ist umso bemerkenswerter, als es nicht etwa von einem Ueli am Bözberg, sondern von einem Hochschulprofessor geschrieben wurde.*

*Der Verfasser ist durch Selbstbeobachtung auf seine respektlosen (für die Verwaltung ketzerischen Gedanken) gekommen. Er war während des Krieges als Stabsoffizier einem Stabsquartier zugeteilt. Die Abteilung wurde von dem überaus hohen Offizier A geleitet. Diesen assistierte der sehr hohe Offizier B. Dem wiederum half ein bloss hoher Offizier C; und diesem stand ein höherer Offizier D zur Seite, der die eigentliche Arbeit verrichtete. Das (für uns) gütige Schicksal wollte es, dass der Verfasser des genannten Buches dieser D war. Er ging in der Flut dienstlichen Briefwechsels beinahe unter und wollte eben um die Zuteilung von Subalternoffizieren E und F ansuchen. Ein augenöffnendes Wunder rettete ihn davor. Zuerst ging der überaus hohe Offizier A in die Ferien; die Korrespondenz wurde sofort kleiner. Dann musste der sehr hohe Offizier B einer (überflüssigen) Konferenz beiwohnen, die Arbeit wurde noch leichter. Unmittelbar darauf wurde der hohe Offizier C krank. Parkinson übernahm*

*\*) Deutsche Ausgabe des Buches «Parkinson's Law»: «Parkinsons Gesetz», 160 Seiten, zahlreiche Zeichnungen und Tabellen, Leinen Fr. 11.60. Econ-Verlag GmbH., Düsseldorf. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.*

---

## «DER TRAKTOR und die Landmaschine»

**Administration:** Sekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Hauptstrasse 12, Brugg/AG. Tel. (056) 4 20 22 -

Postcheck VIII 32608 Zürich - Postadresse «Der Traktor und die Landmaschine», Postfach 210, Brugg/AG

**Inseratenregie:** Hofmann-Annoncen, Steinmaur/Zch. - Tel. (051) 94 11 69

Erscheint monatlich Abonnementspreis Fr. 7.— Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet

Druck: Schill & Cie., Luzern

die Leitung. Von da an rieselten die Briefe nur noch in einem dünnen Rinnsal und sicherten gerade noch Beschäftigung für eine halbe Stunde nach dem Morgenessen. «Ich hatte Musse zum Nachdenken», schreibt Parkinson. «Wäre ich meinerseits krank und die Arbeit an einen noch niedrigeren Offizier weitergegeben worden, hätte dieser wahrscheinlich überhaupt nichts mehr zu tun gehabt. In Wahrheit war nie etwas zu tun gewesen, wir hatten einer für den andern Arbeit gemacht. Ich erfasste, dass es um so mehr Arbeit geben werde, auf je mehr Arbeitsplätze sie sich verteilt. Oder mit andern Worten: Überarbeit als Symptom überbesetzten Personals».

Es wird sich Gelegenheit bieten, unter dieser Rubrik auf diese äusserst interessante und aktuelle Neuerscheinung zurückzukommen. Eines sei vorweggeschickt: man suche bei uns in der Schweiz nicht nur beim Militär, sondern auch in der übrigen Verwaltung (auch bei den Kantonen), bei den Verbänden und in der Privatindustrie nach Blüten überwuchernder Bürokratie. Wie wäre es, wenn man sich innerhalb von Gemeinden, Vereinen usw. zusammentun würde und das Buch «Parkinsons Gesetz» Persönlichkeiten, Amtsstellen und Verbänden schenken würde, von denen man annehmen darf, dass bei ihnen dieses berüchtigte Gesetz ebenfalls zur Anwendung kommt. Selbstverständlich vergesse man die Politiker nicht, damit sie bei der nächsten Budgetberatung die entsprechenden Abstriche vornehmen können.

Ueli am Bözberg

---

## Stimmen zu den zusätzlichen Nummern 3a, 6a und 9a / 1958

«... Übrigens möchte ich bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, Ihnen noch nachträglich meine besondere Anerkennung auszudrücken für die drei Spezialausgaben, die Sie über die Verkehrssicherheit und die Unfallverhütung auf dem Lande in Zusammenhang mit modernen Landmaschinen herausbrachten.

Sicherlich hat sich diese aussergewöhnliche Mühe bestens gelohnt, denn es gehört auch zu einer unserer dringlichsten Aufgaben, neben der Anpassung des Menschen an die Technik, auch diesen Menschen vor den Unfallgefahren der techn. Mittel zu bewahren. Beide Gebiete gehen

gewissermassen Hand in Hand zueinander...»

Paul Conrardy, Hesperingen (Luxbg.)

«... Die von Ihnen herausgegebenen Sondernummern über landwirtschaftliche Unfallverhütung, sowie auch Ihre Unfallverhütungsaufklärungen in den laufenden Nummern Ihrer geschätzten Zeitschrift, zeigen in besonderem Ausmass, was in der Unfallverhütungswerbung auf freiwilliger Basis und ohne gesetzlichen Zwang erreicht werden kann...»

Ing. Bruckner, Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt, Wien



### Die Sammelmappe 1958

für den  
«TRAKTOR»  
jetzt bestellen !